2. Steuerungsgruppe Sprendlingen-Gensingen - GNK Pfalz

Dokumentation – Zweiter Workshop

Steuerungsgruppe „Global Nachhaltige Kommune Sprendlingen-Gensingen“

01.07.2023, 10:00 - 13:00 Uhr, Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen, Goldberghalle Gensingen

Stand: 11.09.2023

Teilnehmende

Name	**Einrichtung/Institution**
Johanna Staffa	Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen
Daniela Müssig	Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen
Dr. Ulrich Gehrlein	IfIS Beratung und Projekte GmbH
Hanna Kramer	IfIS Beratung und Projekte GmbH
Roman Maierle	VG - Projektkoordination
Vivienne König	VG - Projektkoordination
Manfred Scherer	Bürgermeister
Hanna Reber	Elisabethenschule
Alice Schmitt	VHS
Sonja Pelzer	VG – Tourismusmanagerin
Anna Ewigleben	VG - FB Planen und Bauen
Daniel Schäfer	VG – Sozialamt
Kay Dahn	VG - Klimaschutz
Manfred Bucher	OG Sprendlingen - Ortsbürgermeister
Michael Feudner	OG Aspisheim – OG-Rat
Karlfried Pflug	VG-Rat – Bündnis 90/Die Grünen
Sebastian Immesberger	VG-Rat – CDU
Martina Maramba	Beirat für Migration und Integration
Wolfgang Schankin	Beirat für Menschen mit Behinderungen
Eric Kalbhenn	Evangelische Kirche

1 Begrüßung und Einführung

Bürgermeister Manfred Scherer, eröffnet die Veranstaltung. Er dankt allen Teilnehmenden, die an einem Samstagmorgen den Weg zum zweiten Workshop zur Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie gefunden haben

Weiterhin berichtet er kurz vom Stand im Projekt Global Nachhaltige Kommune Pfalz. Am 04. März fand die erste Steuerungsgruppensitzung statt, indem erste Eckpunkte für Leitbilder und Ziele gemeinsam erarbeitet wurden. Ziel der jetzigen Steuerungsgruppensitzung sind die Ergänzung dieser Ziele sowie die Sammlung und nähere Ausarbeitung dazugehöriger und wichtiger Projekte zur Zielerreichung.

Der genaue Ablauf der 2. Steuerungsgruppensitzung umfasst folgende Schritte:

1. Vorstellung des geplanten Ablaufs
2. Workshopteil 1: Ergänzung der Ziele und Sammlung weiterer Projektideen in den jeweiligen Handlungsfeldern
3. Priorisierung der gesammelten Projektideen aus den Handlungsfeldern
4. Workshopteil 2: Ausarbeitung einzelner Projekte in Kleingruppen
5. Vorstellung der ausgearbeiteten Projekte
6. Ausblick

2 Workshopteil 1: Zielergänzung und Sammlung von Projektideen in den jeweiligen Handlungsfeldern

Die Teilnehmenden teilen sich an Thementischen den Handlungsfeldern zu. An diesen werden, moderiert über untenstehenden Personen, kurz die entsprechenden Ziele ergänzt und kommentiert sowie anschließend Projektideen gesammelt.

Handlungsfelder und Moderationen sind folgende:

1. Zukunftsfähige Verbandsgemeinde
   a) Moderation: Dr. Ulrich Gehrlein (IfLS Beratung und Projekte GmbH)
2. Zukunftsfähige Gesellschaft
   a) Moderation: Hanna Kramer (IfLS Beratung und Projekte GmbH)
3. Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus
   a) Moderation: Johanna Staffa (BR Pfälzerwald-Nordvogesen)
4. Globale Verantwortung und Kommunen in der Einen Welt
   a) Moderation: Daniela Müssig (BR Pfälzerwald-Nordvogesen)

3 Priorisierung der Projektideen

Die dargestellten Projektideen entsprechen den bereits in der ersten Steuerungsgruppensitzung gesammelten und den in dieser zweiten Steuerungsgruppensitzung ergänzten Ideen und Maßnahmen.

Eine zweite Tabelle zeigt das Ranking der Projekte durch die Teilnehmenden.

3.1 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld Zukunftsfähige Verbandsgemeinde

Ergänzungen außerhalb der Leitthemen

- Zusammenführung Mensch und Verwaltung in Gemeinde und Verbandsgemeinde
- Entbürokratisierung und Entscheidungen im Dialog herbeiführen

Leitthema	Ziel	Anmerkungen zu den Zielen	Gesammelte Projektideen
Ortskernentwicklung	**Wohnraum** Wir stärken die Wiederbelebung vorhandenen Wohnraums und dessen nachhaltige Nutzung.	Ortskernentwicklung und Mobilität zusammendenken	• Kommunaler Bau/Ankauf/Sanierung Mietwohnungen • Gründung Wohnungsbaugesellschaft (Auf Ebene der Ortsgemeinden) • Projekt: Dialog- und Strategieprozess, Handlungsspielräume und gemeinsamer Rahmen
	Treffpunkte Wir schaffen attraktive Ortskerne als gesellschaftliche Treffpunkte.	• … attraktive, verkehrsberuhigte und dem Klimawandel angepasste Ortskerne und Quartiere	• (Energetische) Sanierung/Erhalt Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehrhäuser, Kindergärten • Schaffung Schattenplätze und Aufenthaltsorte auch auf Friedhöfen • Energetische Sanierung • Dorfmoderation
Infrastruktur	**Gewerbeflächen** Wir setzen und für eine nachhaltige Entwicklung der Gewerbeflächen ein.		• Hinweise auf Ökoprofit • Aufwertung Ausgleichsflächen
	Starkregenereignisse Wir erhöhen die Vorsorge vor Starkregenereignissen und vor Hochwasser aufgrund des Klimawandels.		• Hochwasser- und Starkregenschutzkonzept (Starkregenkonzept ist beantragt) • Renaturierung Gewässer/Entsiegelung • Vorgaben Energieversorgung/Begrünung • Schwammstadt
	Wassermanagement Wir setzen uns für ein ressourcensparendes Wassermanagement ein.		• Maßnahmen zur Eindämmung des Wasserverlusts • Dachwassereinspeisung

			• Öffentliche Brunnen, Wasserentnahme managen • Private Brunnen und Nutzung managen
	Ressourcennutzung Wir verringern unsere Ressourcennutzung.		• Aufklärung Abfallmanagement • kommunales Ressourcenzentrum • Aktionstag (Tag ohne Müll)
	Biodiversität Wir erhöhen die Biodiversität in unserer Kommune.		• Optimierung Ausgleichsflächen • Begrünung von Fassaden/ Dächern • Aufklärungskampagnen • Insektenhotel Nistplätze • Entsiegelung • Vorgaben Entsiegelung
	nachhaltige Energieversorgung Wir stärken erneuerbare Energien, Energieeinsparungen und eine zukunftsgerichtete Strom- und Wärmeversorgung.		• Kommunaler Wärmeplan • Virtuelles Kraftwerk • Regionaler Strom • Aufklärungskampagne und Veranstaltungen
	Bauleitplanung Wir verankern Nachhaltigkeit in der Bauleitplanung.		
Mobilität	**Mobilitätsplanung** Wir stärken Mobilität abseits des eigenen PKW`s.		• Bürgerbusangebote • Lade-Infrastruktur verbessern • Ortsdurchfahrten anpassen • ÖPNV-Lücken schließen
	Alltagsradwege und Fußwege Wir fördern die Fortbewegung per Fuß und Fahrrad.		• Rad- und Fußwegeausbau

Ranking	Punkte (Anzahl Personen im Handlungsfeld etwa 5)
Dialog- und Strategieprozess → Handlungsspielräume und gemeinsame Visionen	4 Punkte
Kommunaler Wärmeplan	3 Punkte
Schwammstadt	2 Punkte
Schaffung Schattenplätze und Aufenthaltsorte	1 Punkt
ÖPNV-Lücken schließen	1 Punkt
Dorfmoderation	1 Punkt
Optimierung Ausgleichsflächen	1 Punkt
Energetische Sanierungen	1 Punkt
Regionaler Strom	1 Punkt

3.2 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld Zukunftsfähige Gesellschaft

Leit-thema	Ziel	Anmerkungen zu den Zielen	Gesammelte Projektideen
Gesellschaftliche Teilhabe aller & Integration	**Barrierefreiheit** Wir schaffen barrierefreie Zugänge zu allen kommunalen Gebäuden und Einrichtungen (für alle).		• „neue“ barrierefreie Spielplätze • Umbau kommunaler Gebäude • Förderung bauliche Umgestaltung von Gebäuden mit Versorgungsangebote für das alltägliche Leben
	Betreuung an Schulen und Kitas Wir stärken unsere Bildungseinrichtungen in ihrer sozialen Rolle für die Gewährleistung der Teilhabe aller.		• Einführung Outdoorgruppe bei Kita • Schulkampagne zu Nachhaltigkeit • Warme Mittagessen zu gleichen Preisen und Qualitäten in Kitas/Schule (nachhaltige Produkte) • Vereine / Jugendpflege in Schulen
	Freizeit- und Betreuungsangebote Wir stärken unsere zukunftsgerichtete Freizeit- und Betreuungsangebote für alle Menschen unserer Gesellschaft.		• VG-Inklusions-Olympiade + weitere Seniorenpflegende oder ähnliches • Willkommensmappe/ Broschüre bei Neuanmeldungen zu kostengünstigen Freizeitangeboten/Vereinen
	Vernetzung sozialer Akteure Wir vernetzen unsere Akteure und Institutionen zur Ideen-und Lösungsentwicklung.		• Runder Tisch Soziales → regelmäßige Einladungen nach Thema (z.B. Sport)
	Integration Wir stärken die Teilhabe und die Solidarität in unserer Gesellschaft.		• Qualifizierung „Ängste nehmen“ für Inklusion bei Vereinen/Möglichkeiten • Buddysystem in der VG • Begegnungsplätze bekannt machen + Veranstaltungen • Fest der Kulturen „Sommerfest“ verstetigen • Ähnlich Innatura „Sachspenden“ + Tafel
Gesundheit	**Medizinische Versorgung** Wir überlegen und implementieren neue und nachhaltige Lösungswege, um eine gesundheitliche medizinische Versorgung aufrecht zu erhalten.	• Zuständigkeiten bei medizinischer Versorgung prüfen (aber wichtig als Ziel zu belassen)	• Anreizsysteme • Einführung Case-Manager • Sensibilisierung Klimafolgen z.B. Hitze • Workshops z.B. Zeitmanagement Familie und Beruf • Landkarte der Defibrillatoren + Behindertentoiletten öffentlich • First-Responder-System
	Information zu Gesundheitsangeboten Wir informieren über Möglichkeiten des gesunden Lebens in unserer Verbandsgemeinde.	• Homepage Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	• Infoseiten • Website-Ausbau/Dorfapp 2.0 • Gesundheitsmesse

Ranking	Punkte (Anzahl Personen im Handlungsfeld 5)
Runder Tisch Soziales	5 Punkte
Barrierefreier Umbau kommunaler Gebäude	2 Punkte
(neue) barrierefreie Spielplätze	2 Punkte
VG-Inklusionsolympiade	2 Punkt
Website-Ausbau/ Dorfapp 2.0	2 Punkt
Sachspenden (ähnlich Innatura)	1 Punkt
Schulkampagne zur Nachhaltigkeit	1 Punkt
Vereins-/Jugendpflege in der Schule	1 Punkt

3.3 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus

Außerhalb der Ziele im Handlungsfeld gesammelte Punkte: Gemeinschaft in der VG weiter stärken und Werbung machen; Etablierung eines nachhaltigen Labels als Idee; Kultur des Teilens (länger nutzen und Bewusstsein stärken)

Leitthem	Ziel	Anmerkungen zu den Zielen	Gesammelte Projektideen
Veranstaltungen	**Nachhaltige Veranstaltungen** Wir planen unsere Veranstaltungen unter der Einbeziehung nachhaltiger Aspekte (z. B. Müll, Anreise, Versorgung).	• In ein Ziel zu nachhaltigen Veranstaltungen zusammenfassen • Ziel zu Kultur und Kulturbewusstsein ergänzen	• Bring-Your-own-Glass-Bottle auf Weinfesten • Geschirrverleihbörse/Schulen • Halal, vegan und vegetarisch auf Veranstaltungen • Food-Sharing nach Veranstaltungen etablieren – bring your own Tupper • Leitfaden zu nachhaltigen Veranstaltungen – nicht nur VG alle • Katalog/Sharing-Börse zu Veranstaltungsmaterial/Geschirrverleih börse mit Schulen • Busshuttel zu Veranstaltungen (E-Bus) • Großgebinde kaufen? Plastik vs. Lebensmittelreste
Nachhaltiger Konsum	**Sensibilisierung zu Lebensmitteln und nachhaltigen Konsum** Wir stärken die Versorgung mit regionalen, biologischen und fairen Lebensmitteln und Konsum durch Sensibilisierung der Bevölkerung.	• Überschrift ändern in regionale Versorgung und Sensibilisierung • Zusammenfügen mit Leitthema „regionale Versorgung“. Trennung schwer	• Gemeinschaftsgärten • Repaircafé (auch Kleider) • Kleidertauschparty (über Kleiderkammer, VG/OG übernimmt Organisation) • Aufklärungskampagne “Siegel erklärt” • Unverpacktladen • Leihbörse auf VG-Ebene • Weinmuseum • Informationen zu Leihmöglichkeiten (z.B. Baumarkt) • Gemeinsame Anschaffung von Produkten z. B. Rasenmäher
	Ernährung		• Kochkurse • Tafelförderung

	Wir setzen auf eine ökologische, gesunde und bezahlbare Ernährung für alle.		• Foodsharing/Verteiler • Plattformen zu Ernteverwertung (z.B. Mundraub)
Nachhaltiger Tourismus	**Erholungsmöglichkeiten** Wir bauen nachhaltige, speziell umweltfreundliche Erholungsmöglichkeiten in der Natur und der Verbandsgemeinde aus.		• E-Bike Ladestationen • Bündelung der Straußenwirtschaftstermine • Ausweisung (Kinder-) Wanderwege, touristische Radwege • Beschattung: Bäume pflanzen bzw. Sonnensegel auf Spielplätze
	Gastgewerbe Wir stärken ein nachhaltigkeitsorientiertes Gastgewerbe.		
Regionale Versorgung	**Sensibilisierung zu regionalen Produkten** Wir informieren über Bezugspunkte und Bedeutung regionaler Produkte.		• 1 Regal "regional" in Supermärkten z.B. Kern und Korn • Laden zu regionalen Produkten: Kern und Korn oder Horrweiler Weinmuseum • Information und Sensibilisierung zu Automaten → größere Kampagne vor allem online • Ausbau vorhandener Einkaufsführer →Rheinhessen füllen→Homepage • Kooperationen mit Supermärkten
	Kooperationen zu Konsum und Lebensmitteln Wir stärken Kooperationen zwischen kommunalen Einrichtungen und dem regionalen Lebensmittelanbau.	Ziel breiter fassen, um mehr für nachhaltigen Konsum zu integrieren	

Ranking	Punkte (Anzahl Personen im Handlungsfeld etwa 3)
Verleih-Börse auf VG-Ebene	2 Punkte
Leitfaden zu nachhaltigen Veranstaltungen	1 Punkte
Laden zu regionalen Produkten	1 Punkte

3.4 Ergebnisse aus dem Handlungsfeld Globale Verantwortung und Kommunen in der Einen Welt

	Ziel	**Anmerkungen zu den Zielen**	**Gesammelte Projektideen**
Fairer Konsum	**Nutzung fair gehandelter Produkte** Wir bauen die Nutzung fair gehandelter Produkte in der Verwaltung und in der VG aus.	Neuer Vorschlag: … in der Verwaltung und in der Zivilgesellschaft	• Zertifizierung Fairtrade-Town • Für Bürger z.B. Kakao & Kaffeetasting • Leitfaden für die nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen, inkl. Siegel erklären und Liste mit

			Betrieben die fair gehandelte Produkte führen • Gastronomen hatten gefehlt, Gastronomen gezielt ansprechen indem Vorteile betont werden – alle Schulen, Kirchengemeinden, Vereine Einzelhandel, Gastronomen ansprechen • Sensibilisierung Bürger bei Veranstaltungen (z. B. Fest der Kultur), inkl. Siegel erklären • Stichwort: Verkaufsstelle regionaler Produkte
Partnerschaften und Kooperation	**Partnerschaften** Wir leben unsere aktiven, globalen Partnerschaften auf Augenhöhe.	Neuer Vorschlag: Wir leben unsere Partnerschaften aktiv auf Augenhöhe	• Informationsbereitstellung (stetige Bewerbung der Partnerschaften) • Schulpartnerschaften • Schüleraustausch mit Boratyn online und digital (gemeinsam lernen) • aktuelle Situation online-/Themen Austausch als Möglichkeit bedenken • Unterstützung Fahrkosten auch für die Fahrt nach Borytyn • Allgemein Fahrtkosten: auch für die Fahrt nach Boratyn, Förderprogramme, damit keine Kosten für Schüler entstehen • Finanzielle Unterstützung Sportvereine bei Durchführung Partnerschaften, z.B. Kurzzeitbustickets für Austauschschüler:innen • Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger: z.B. über Energieeffizienz in den Partnerschaften • Politik und Kultur im Unterricht: Wie sind Kulturen in den Länder
	Einrichtungen in der Einen Welt Wir unterstützen unsere Einrichtungen bei der eigenen Übernahme globaler Verantwortungen.	• Neuer Vorschlag: Wir initiieren und unterstützen Akteure bei der Übernahme globaler Verantwortung • Was sind unsere Einrichtungen? Vorschlag u. a. Schulen	• Anpassung der Schul- oder Kindergartenleitbilder • Unterstützung und Aufbau von Fairtrade • Fair und regionale Produkte für das Catering in Kitas und Schulen • Gemüseanbau und Zubereitung von 1 Rhabarberstrauch bis ganzer Garten • Globale Verantwortung in Kita- und Schulkonzept aufnehmen

Ranking	Punkte (Anzahl Personen im Handlungsfeld etwa 2)
Zertifizierung Fairtrade-Town	1 Punkte
Schüleraustausch Boratyn	1 Punkte
Globale Verantwortung in Kitas- und Schulkonzepten aufnehmen	2 Punkte

4 Workshopteil 2: Ausarbeitung von Projektideen in Kleingruppen

Die Teilnehmenden arbeiten selbständig oder unterstützt durch Moderation an der Ausarbeitung ausgewählter hochbewerteter Projekte. Dafür verbleiben sie in den Handlungsfeldgruppen.

Die Ergebnisse sind Steckbriefe als erster Baustein potentiell kommender Projekte.

4.1 Steckbrief des Projekts aus Handlungsfeld zukunftsfähige Verbandsgemeinde

Titel: Gemeinsam Wege finden!	
Wieso/Was (Projektziele)	
• **Stärkung der Kommunikation zwischen Mensch und Verwaltung** • **Konsens herstellen** • **Gemeinsame Ziele der zukunftsgerichteten Entwicklungen**	
Wie (Bausteine)	
1. Ist-Analyse auf allen Ebenen: VG, OG, Bürgerinnen und Bürger 2. Strategien mit externer Unterstützung erarbeiten 3. Ziele für Entwicklungen der VG, OG, Bürgerinnen und Bürger 4. Themenbezogene Bausteine (z.B. Bauleitplanung) Prozess: • **Verstärkte Bürgerbeteiligung** • **Verständnis- und vertrauensbildende Maßnahmen** • **Professionelle Prozessgestaltung**	
Wer und Wann	
Wer? Hauptverantwortlich: VG (Beauftragung vor Kommunalwahl)	Wann (Zeitrahmen): Zeitnah, 2 Jahre (nach Kommunalwahl)

4.2 Steckbriefe der Projekte aus Handlungsfeld zukunftsfähige Gesellschaft

Titel: Runder Tisch Soziales	
Wieso/Was (Projektziele)	
• **Vernetzung → Austausch** • **Bedarfe, Lösungen, Synergien entwickeln** → Projekte entwickeln, umsetzen → **Kommunikation an Politik** → Sensibilisierung • **Bindeglied zwischen Bevölkerung, Politik und Verwaltung**	
Wie (Bausteine)	
1. Vorstand finden (min. eine Person aus der VG, insgesamt 3-5 Personen) 2. Auftakt-Findungstreffen → wer macht was, was ist geplant 3. Prioritäten setzten → Umsetzungszyklus einplanen Allgemeines: • **Regelmäßigkeit schaffen** • **Offen für die Öffentlichkeit → Bürgernah sein** • **barrierefreie Zugänge → Möglichst rotierende Orte** • **Thematische Einladungen**	
Wer und Wann	
Wer? Hauptverantwortlich: Vorstandsgremium Partner: Vereine, Schulen, Kitas, Beirat, soziale Einrichtungen, Pflegedienste, Hilfsorganisationen, Feuerwehren etc.	Wann (Zeitrahmen): 2024: Anschub zum runden Tisch → dann dauerhaft

Titel: Barrierefreie Spielplätze	
Wieso/Was (Projektziele)	
• **barrierefreie Spielplätze im gesamten Gebiet**	
Wie (Bausteine)	
Wer: Arbeitsgruppe aus rundem Tisch 1. Begehung Bestandsaufnahme 2. Marktsondierung 3. Möglichkeiten aufzeigen, Finanzen klären → Komplettlösungsvorschläge für die OGs (2025 fertig) 4. Mit Vorschlägen an OG treten → Ideen geben, an Umsetzer herantragen 5. Umsetzung in den OG → Presse/Werbung bei der Eröffnung (auch mit Bezug zum runden Tisch Soziales) ab 2026	
Wer und Wann	
Wer Hauptverantwortlich: Vorstand, runder Tisch und Beirat Partner: siehe Projekt runder Tisch Soziales	Wann (Zeitrahmen): Zeitnah, 2024: Anschub 2025: Umsetzung

4.3 Steckbriefe der Projekte aus Handlungsfeld Nachhaltige Wirtschaft und Tourismus

Titel: Laden/Automaten für regionale Produkte	
Wieso/Was (Projektziele)	
• **Stärkung des Angebotes VG-interner Produkte (Honig, Wein, Brot, Milchprodukte (Grolsheim), Wild (Welgesheim), Eier, Kartoffeln, Weingummis)** • **Ggf. um Produkte außerhalb der Grenzen erweitern**	
Wie (Bausteine)	
1. Raum finden (kommunale Liegenschaften, Horrweiler Weinmuseum) → mit Publikumsverkehr 2. Automaten, 2 Stück (eventuell unterschiedliche) 3. Rechtliches klären (Hygiene, FSK 18) 4. Bestandsaufnahme der Produkte	
Wer und Wann	
Wer Hauptverantwortlich: Koordinator der VG	

Titel: Leihbörse für Veranstaltungen in der VG (für VG, OG, Vereine)	
Wieso/Was (Projektziele)	
• **Leihmaterial beispielsweise: Geschirr, Geschirrmobil, Pavillon, Bierzeltgarnitur, Kinderspielzeug (Hüpfburg), Grills, Lautsprecher, Glühweintöpfe, Zapfanlage, Hänger, Veranstaltungstechnik** • **Ggf. Verweis auf vorhandene Leihoptionen, z.B. aus Baumarkt**	
Wie (Bausteine)	
1. Rechtliches und Versicherungen klären, Ausleihbedingungen erarbeiten (Gebühr, Kaution), 2. Bestandsaufnahme, was gibt es? 3. Online-Katalog, ggf. mit Kalender/ Buchung (Plattform) 4. Werbung in VG; OG, Vereine	
Wer und Wann	
Wer Hauptverantwortlich: Tourist Info, Hr. Kalbhenn	Bestandsaufnahme bis Ende 2024

4.4 Steckbriefe der Projekte aus Handlungsfeld Globale Verantwortung und Kommunen in der Einen Welt

Titel: Schulpartnerschaften	
Wieso/Was (Projektziele)	
• **Inhaltlicher Austausch sowohl kulturell als auch nachhaltig (Schulsystem)**	
Wie (Bausteine)	
1. Projektgruppe für Schüleraustausche (digital oder vor Ort) 2. thematisch die Austausche auch mit Nachhaltigkeit verbinden, Schülerinnen und Schüler können Fragestellungen erarbeiten, ggf. einfache Fragen aufgrund Sprachbarriere 3. Finanziert durch Förderung, z.B. Comenius 4. Beschäftigungsfeld könnte auch der berufliche Werdegang in anderen Ländern sein 5. Gemeinsam Projekte umsetzen	
Wer und Wann	
Wer Kernteam im Projekt Global Nachhaltige Kommune	

Titel: Zertifizierung als Fairtrade-Town	
Wieso/Was (Projektziele)	
• **Sensibilisierung** • **Anteil fair gehandelter Produkte erhöhen** • **Regionale Produkte auch mitdenken, sowohl hier erzeugt, wie importiert und weiterverarbeitet**	
Wie (Bausteine)	
1. Auch niedrigschwellige Umstellungen sind effektiv → Bürgerinnen und Bürger informieren 2. Projektideen von damals (erster Anlauf Zertifizierung) aufgreifen 3. Durch konkrete Ansprache Akteure ansprechen und Möglichkeiten aufzeigen 4. Siegel erklären: bei existierenden Quellen schauen 5. Beratung und Tipps für Zivilgesellschaft, z.B. Gastronomie 6. Schauen, welche anderen Produktkategorien aus nachhaltigen Quellen verfügbar sind (z.B. Holz)	
Wer und Wann	
Wer Hauptverantwortlich: Verwaltung (Initiatoren) & Freiwillige (Umsetzung) Partner: Geschäfte, Vereine, Fabriken, vllt. IHK & HWK, Fairtrade Netzwerk, ELAN, RENN West	War ca. 2014 begonnen

5 Ausblick

Die gesammelten Punkte und Projekte werden durch die IfLS Beratung und Projekte GmbH und das Kernteam aufgearbeitet, ergänzt und geprüft. Auch werden ggf. weitere Projekte ergänzt, die zur Erreichung der Zielsetzungen notwendig sein können. Projekte kommen in der Nachhaltigkeitsstrategie entweder als Leitprojekte zur nachhaltigen Entwicklung der Verbandsgemeinde in den Hauptteil oder als Ideensammlung in den Schluss des Dokuments.

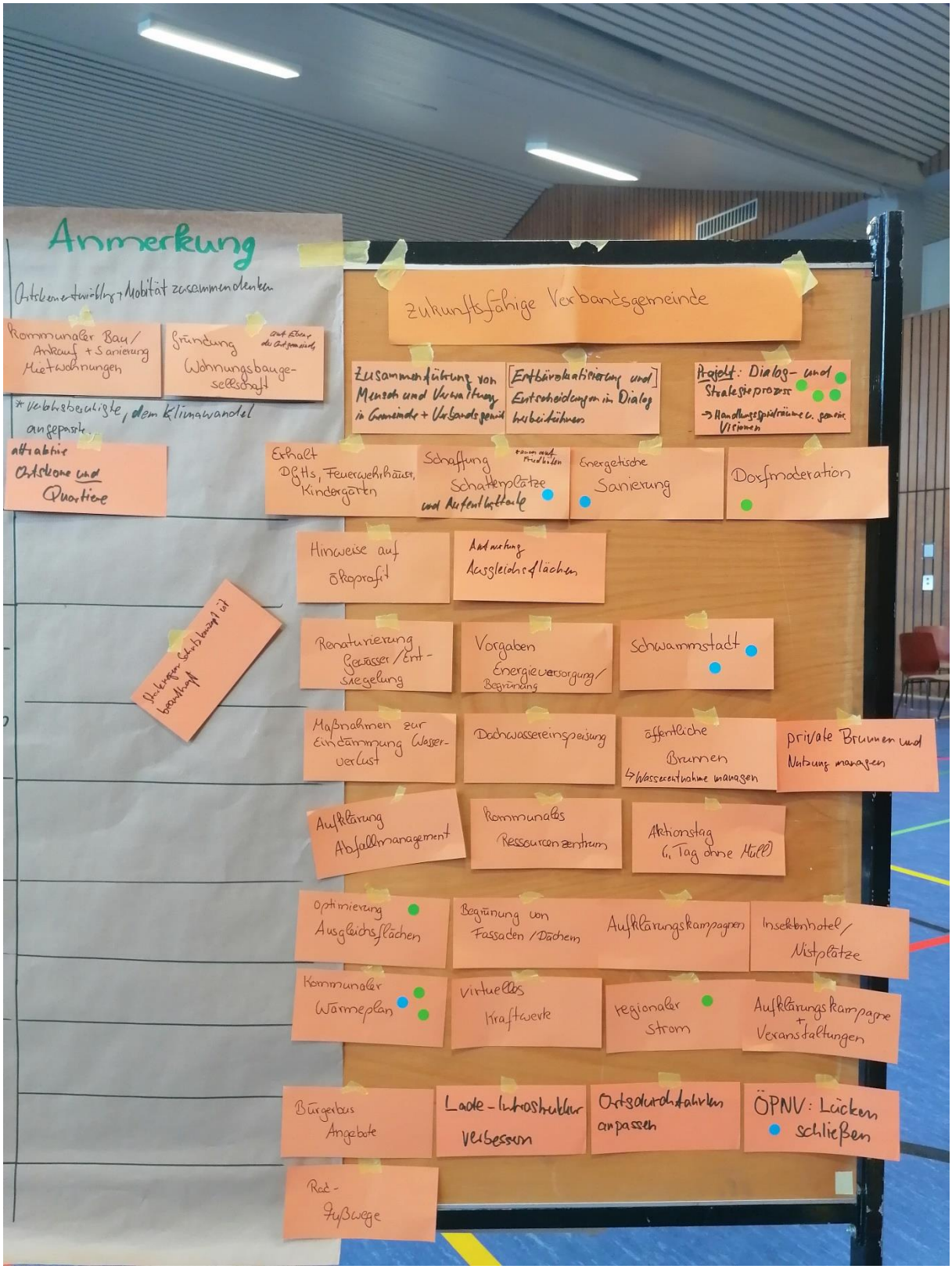
Im Herbst soll es eine gemeinsame Abschlussveranstaltung geben, die die gesammelten Ergebnisse aufgreift, vorstellt und zur letzten Diskussion stellt. Bis Ende 2023 soll das Projekt abgeschlossen werden.

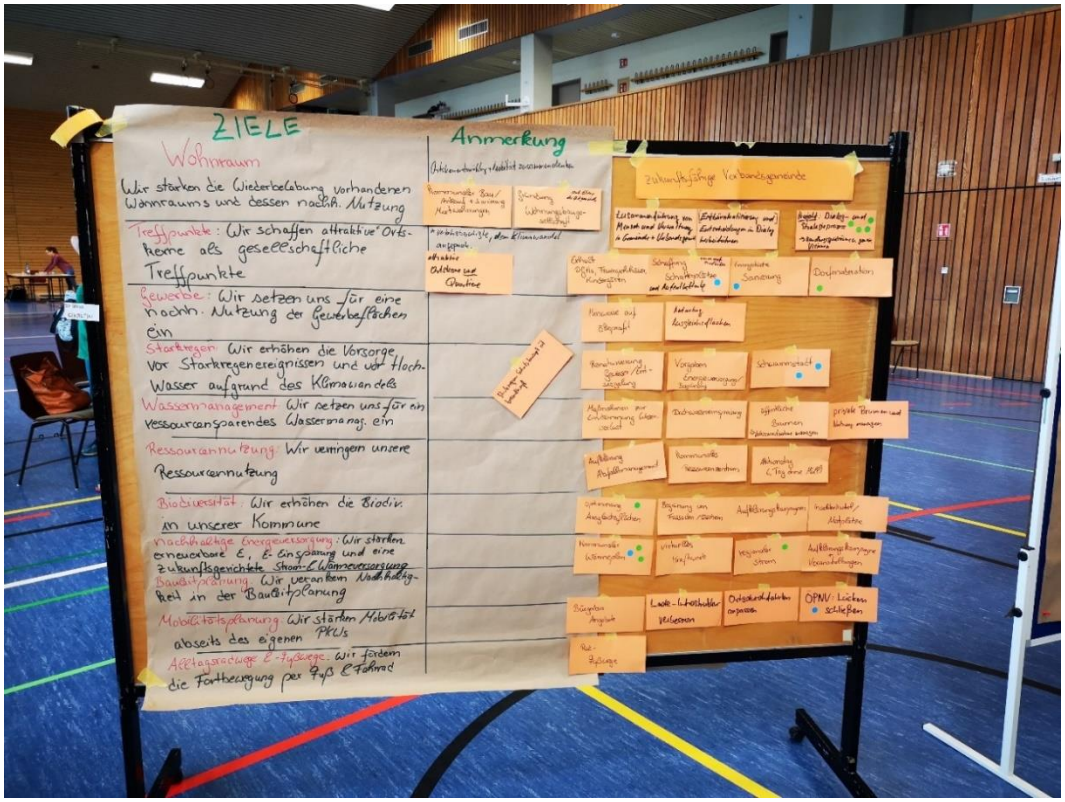
Rückfrage aus dem Publikum:

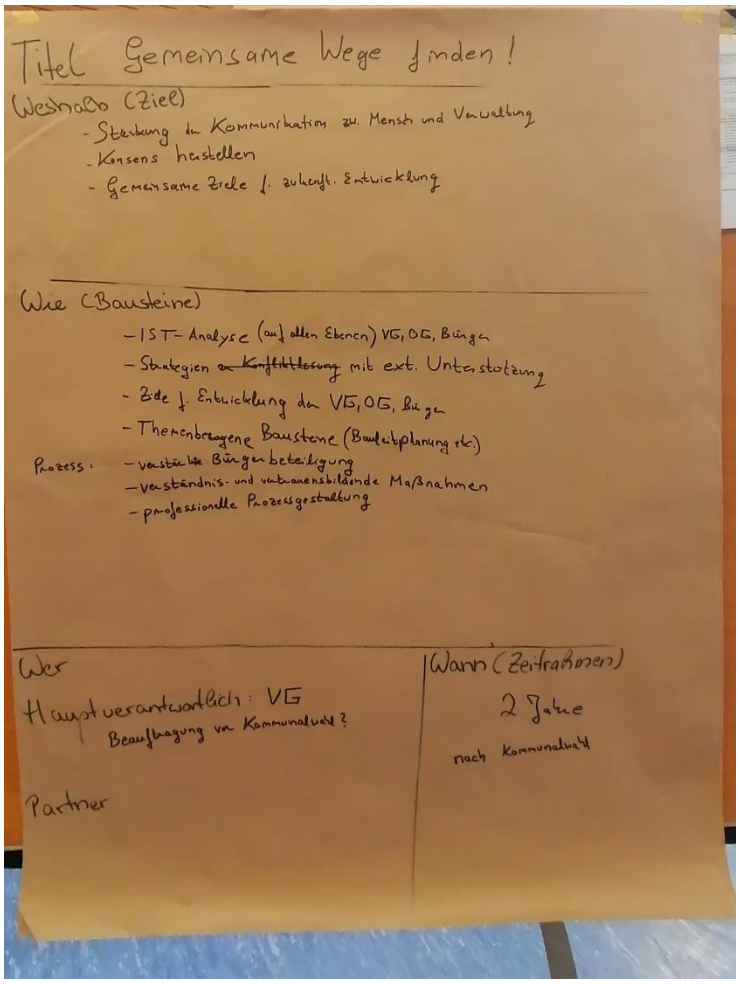
Was wird über das aktuelle Projekt gefördert? Antwort: Über das aktuelle Projekt wird lediglich die Konzepterstellung und dessen Begleitung gefördert. Bei den Leitprojekten muss nach weiteren Finanzierungsquellen geschaut werden.

6 Fotos

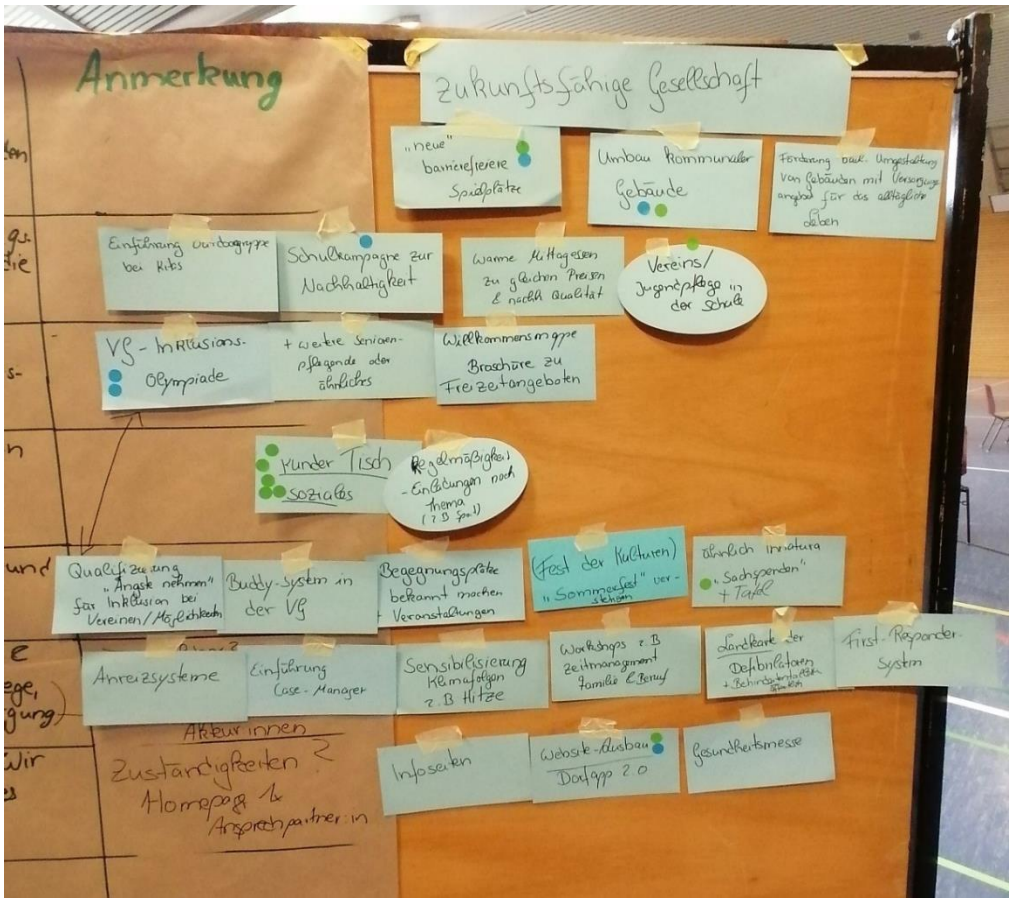
6.1 Fotos der Ergebnisse Zukunftsfähige Verbandsgemeinde

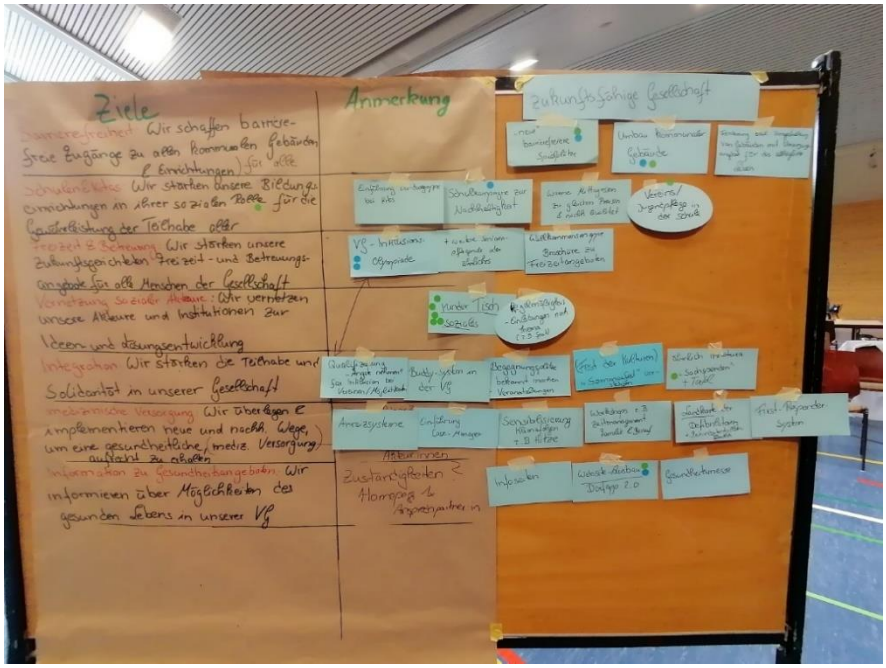


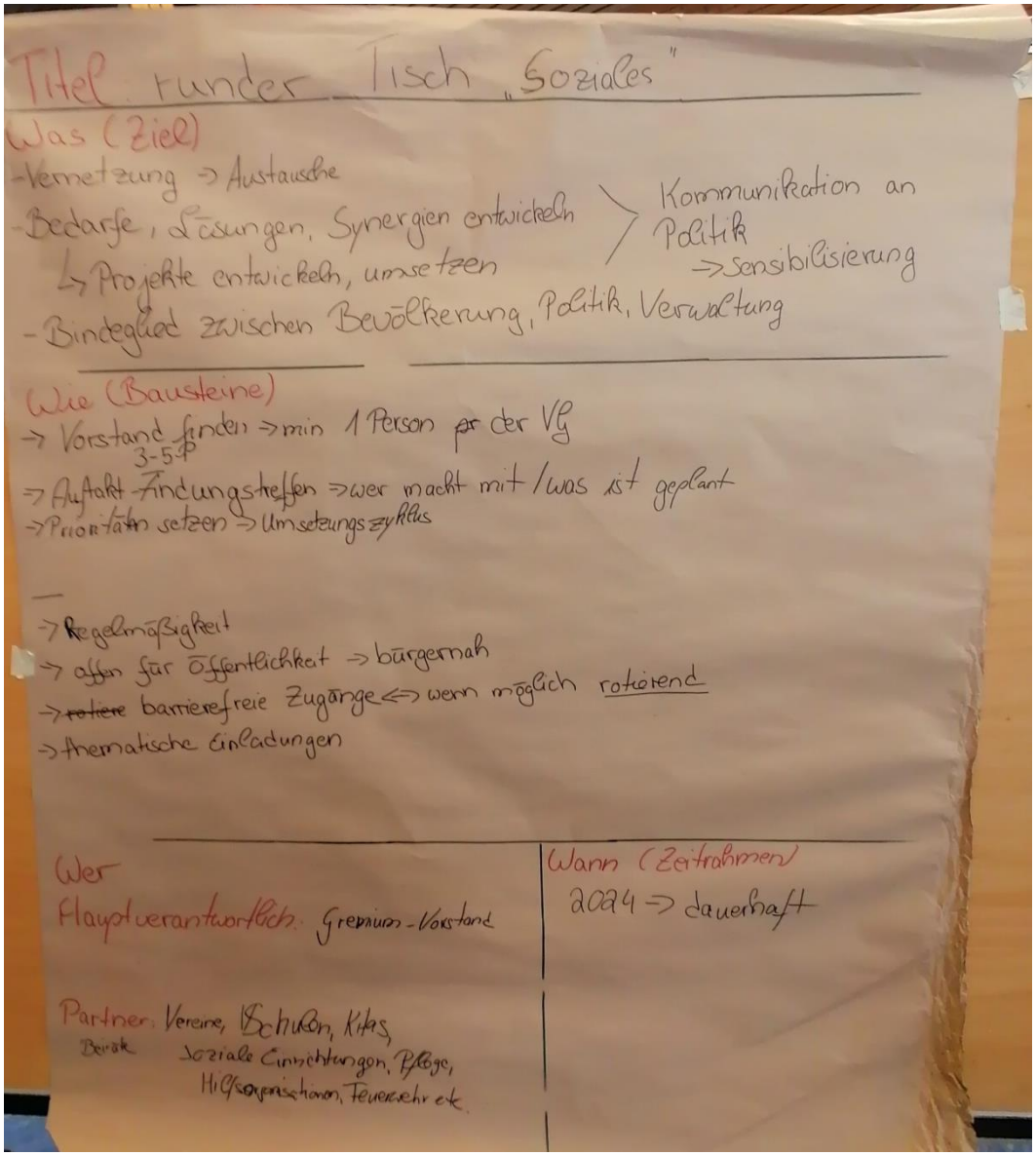

ZIELE
Anmerkung
Wohnraum
Wir stärken die Wiederbelebung vorhandenen Wohnraums und dessen nachh. Nutzung
Treffpunkte: Wir schaffen attraktive Orts-mitte als gesellschaftliche Treffpunkte
Gewerbe: Wir setzen uns für eine nachh. Nutzung der Gewerbeflächen ein
Starkregen: Wir erhöhen die Vorsorge vor Starkregenereignissen und vor Hoch-Wasser aufgrund des Klimawandels
Wassermanagement: Wir setzen uns für ein ressourcensparendes Wassermanag. ein
Ressourcennutzung: Wir verringern unsere Ressourcennutzung
Biodiversität: Wir erhöhen die Biodiv. in unserer Kommune
Nachhaltige Energieversorgung: Wir stärken erneuerbare E, E-Einsparung und eine zukunftsgerichtete Strom-&Wärmeversorgung
Bauleitplanung: Wir verankern Nachhaltigkeit in der Bauleitplanung
Mobilitätsplanung: Wir stärken Mobilität abseits des eigenen PKWs
Alltagsgerechte E-Fußwege: wir fordern die Fortbewegung per Fuß & Fahrrad
Zukunftsfähige Verbandsgemeinde

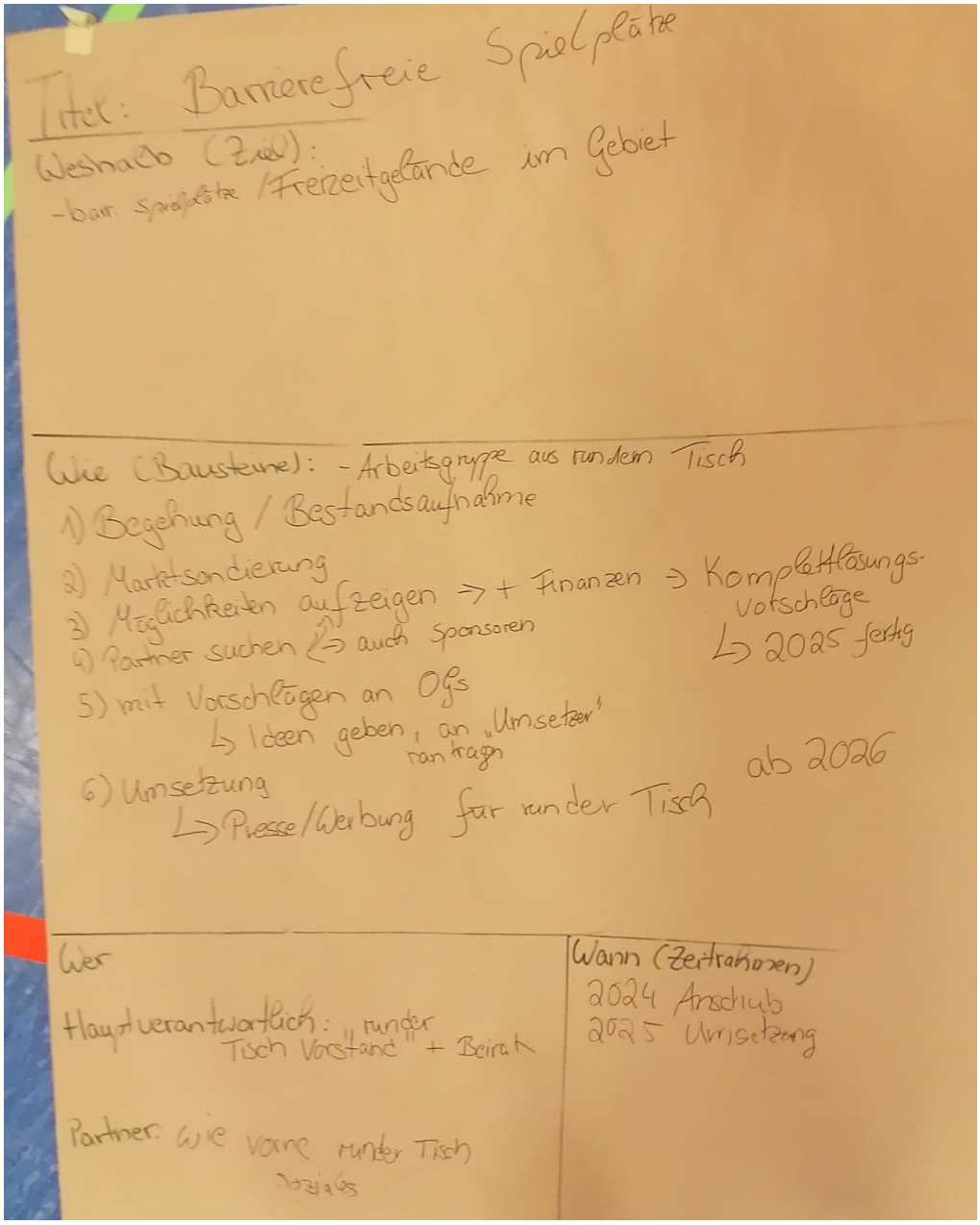

Titel Gemeinsame Wege finden!
(Weshalb (Ziel)
- Stärkung der Kommunikation zw. Mensch und Verwaltung
- Konsens herstellen
- Gemeinsame Ziele f. zukünft. Entwicklung
(Wie (Bausteine)
- IST-Analyse (auf allen Ebenen) VG, OG, Bürger
- Strategien zu Konfliktlösung mit ext. Unterstützung
- Bde f. Entwicklung der VG, OG, Bürger
- Themenbezogene Bausteine (Bauleitplanung etc.)
Prozess:
- verstärkte Bürgerbeteiligung
- verständnis- und vertrauensbildende Maßnahmen
- professionelle Prozessgestaltung
Wer
Hauptverantwortlich: VG
Beauftragung von Kommunalwirt?
Partner
Wann (Zeitrahmen)
2 Jahre
nach Kommunalwirt

6.2 Fotos der Ergebnisse Zukunftsfähige Gesellschaft

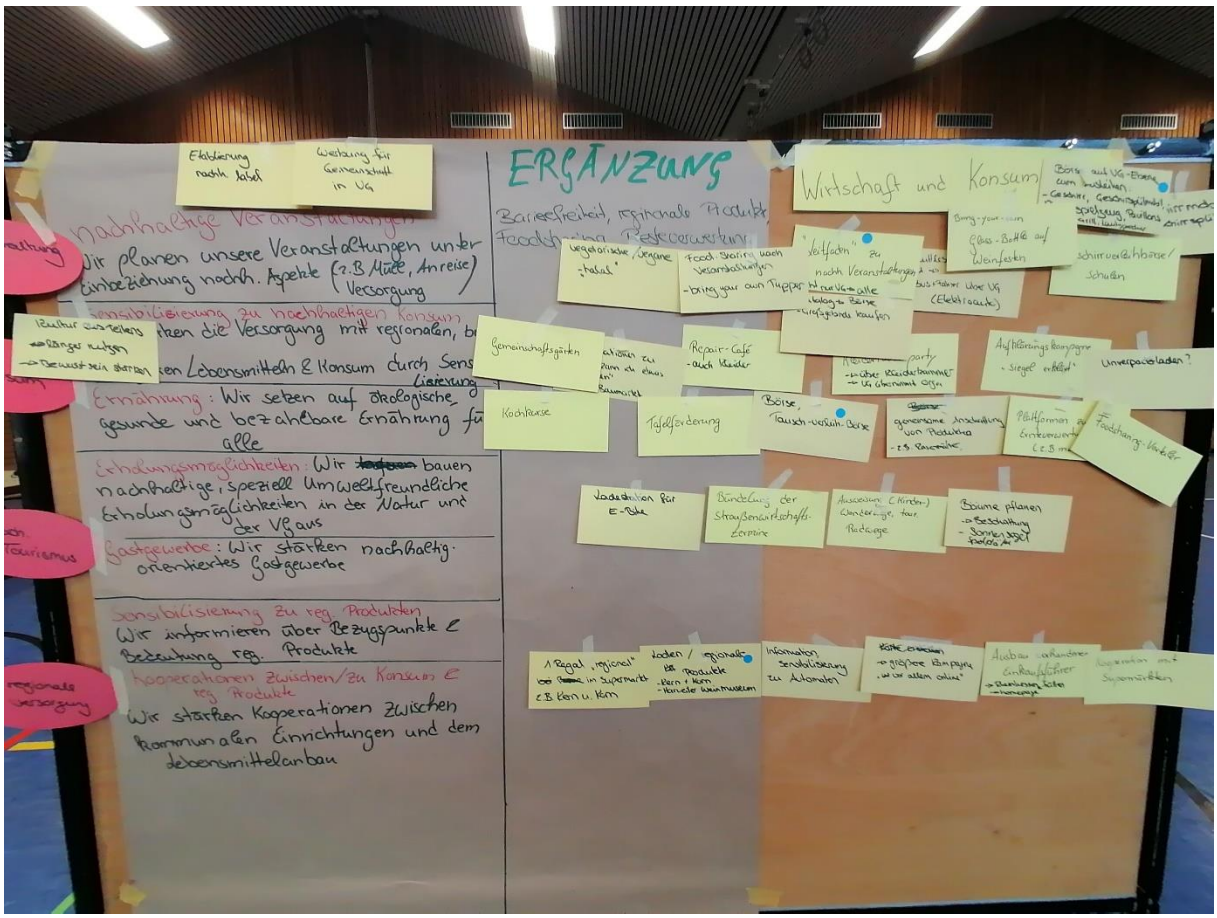


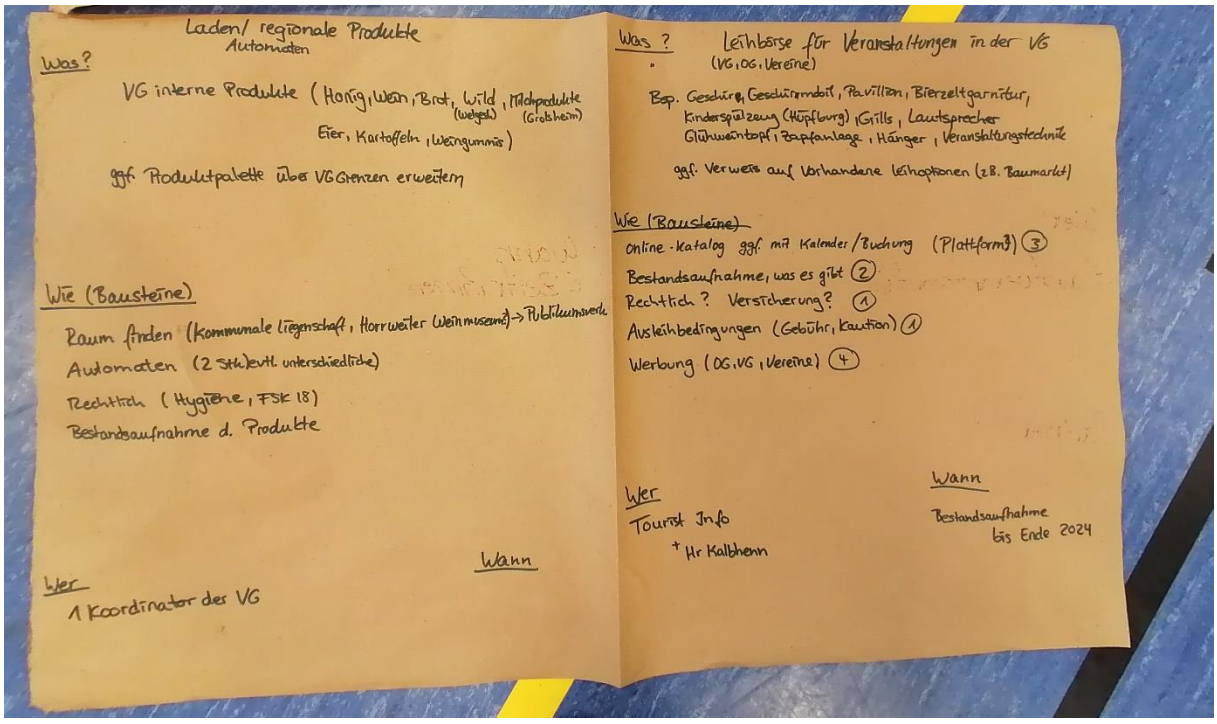



Titel runder Tisch „Soziales"
Was (Ziel)
-Vernetzung → Austausche
-Bedarfe, Lösungen, Synergien entwickeln
↳ Projekte entwickeln, umsetzen
-Bindeglied zwischen Bevölkerung, Politik, Verwaltung
Kommunikation an Politik
→ Sensibilisierung
Wie (Bausteine)
→ Vorstand finden → min 1 Person der VG
3-5?
→ Auftakt-Findungstreffen → wer macht mit / was ist geplant
→ Prioritäten setzen → Umsetzungszyklus
→ Regelmäßigkeit
→ offen für Öffentlichkeit → bürgernah
→ ~~rotiere~~ barrierefreie Zugänge ⇔ wenn möglich rotierend
→ thematische Einladungen
Wer
Hauptverantwortlich: Gremium - Vorstand
Partner: Vereine, Schulen, Kitas,
Beirät Soziale Einrichtungen, Pflege,
Hilfsorganisationen, Feuerwehr etc.
Wann (Zeitrahmen)
2024 → dauerhaft

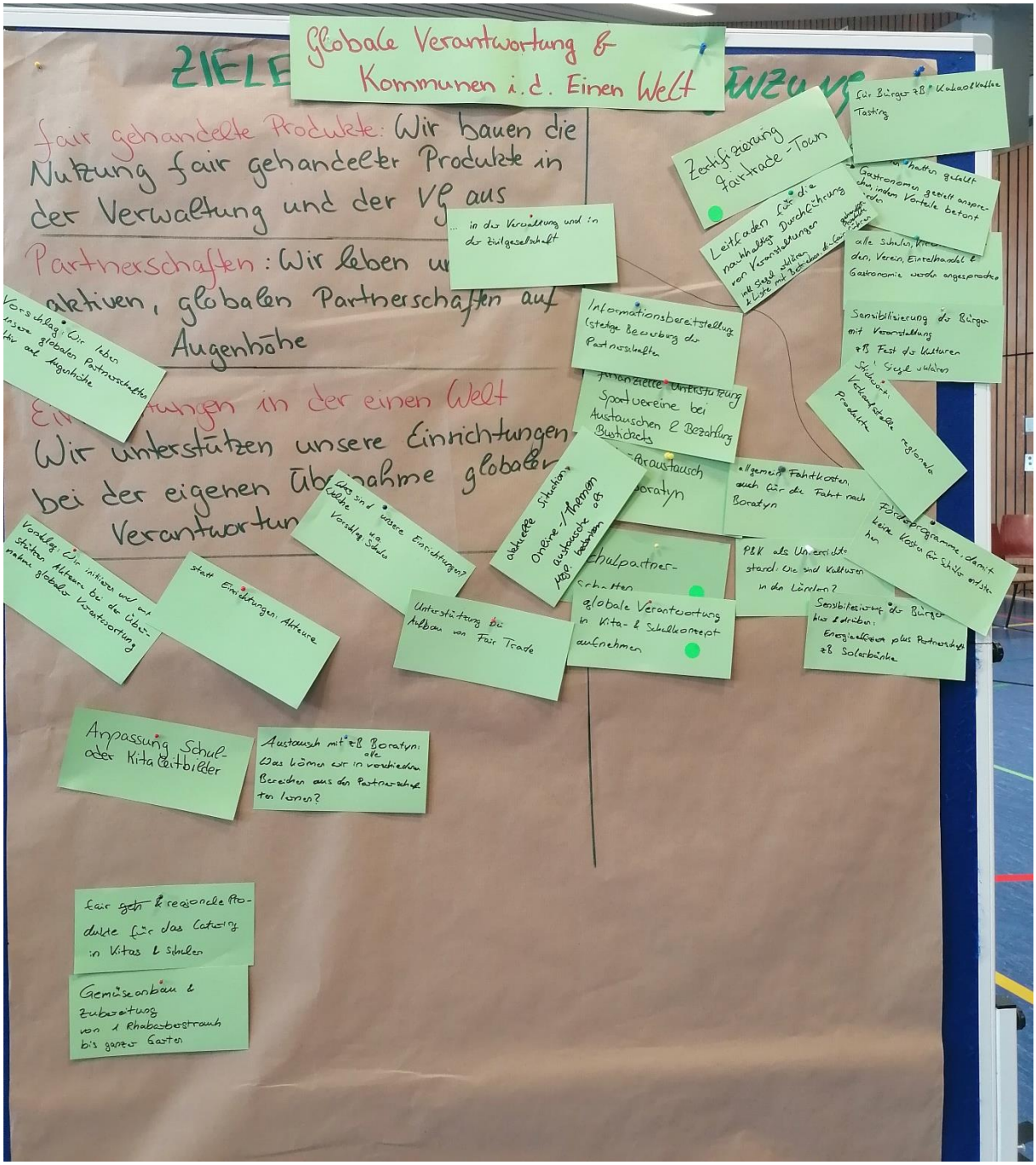

Titel: Barrierefreie Spielplätze
Weshalb (Ziel):
- barr. Spielplätze / Freizeitgelände im Gebiet
Wie (Bausteine): - Arbeitsgruppe aus rundem Tisch
1) Begehung / Bestandsaufnahme
2) Marktsondierung
3) Möglichkeiten aufzeigen => + Finanzen => Komplettlösungs-Vorschläge
4) Partner suchen <=> auch Sponsoren
5) mit Vorschlägen an OGs
↳ Ideen geben, an „Umsetzer" rantragen
6) Umsetzung
↳ Presse/Werbung für runder Tisch
ab 2026
Wer
Hauptverantwortlich: „runder Tisch Vorstand" + Beirat
Partner: wie vorne runder Tisch
Wann (Zeitrahmen)
2024 Anschub
2025 Umsetzung

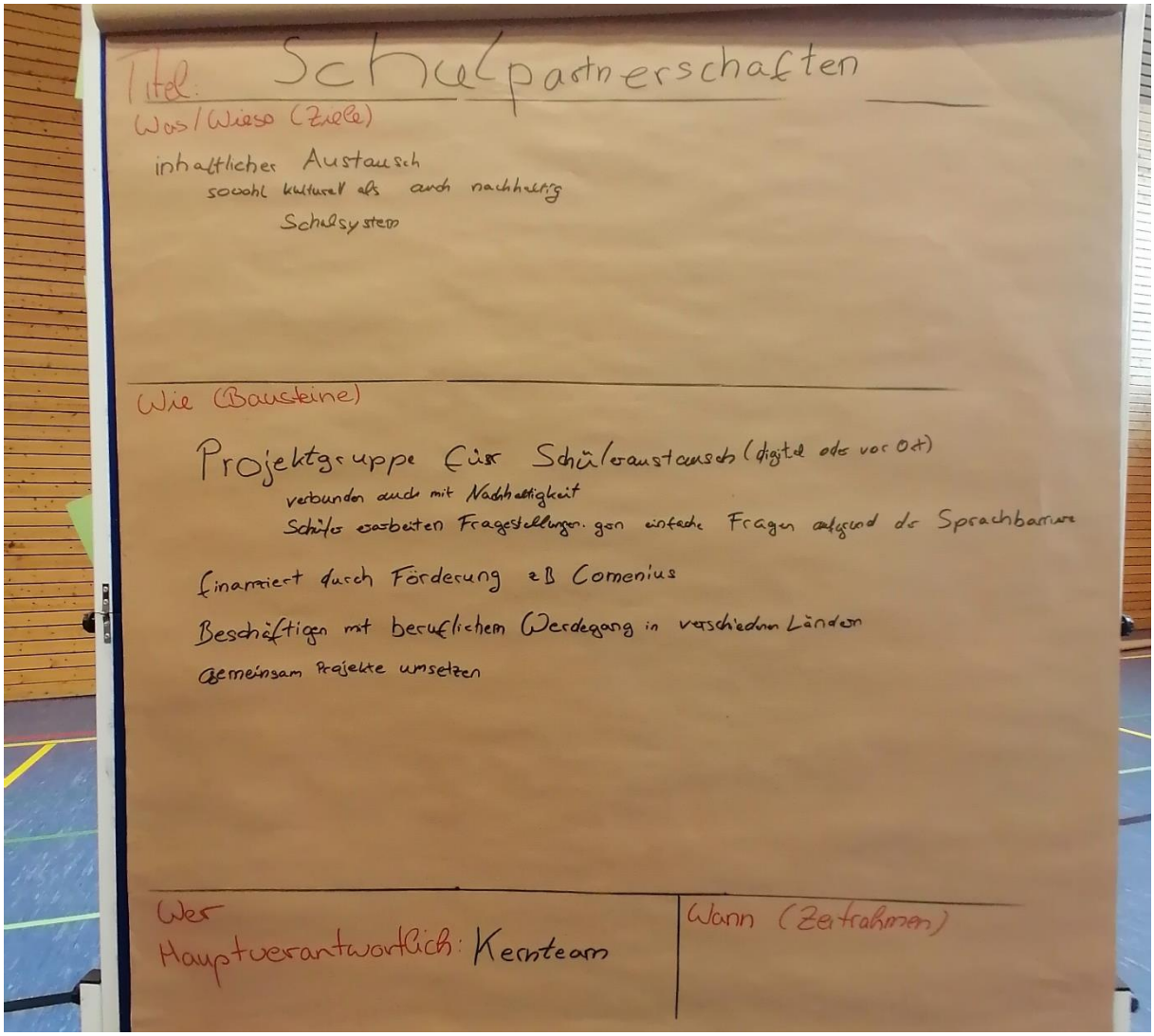
6.3 Fotos der Ergebnisse Wirtschaft und Tourismus

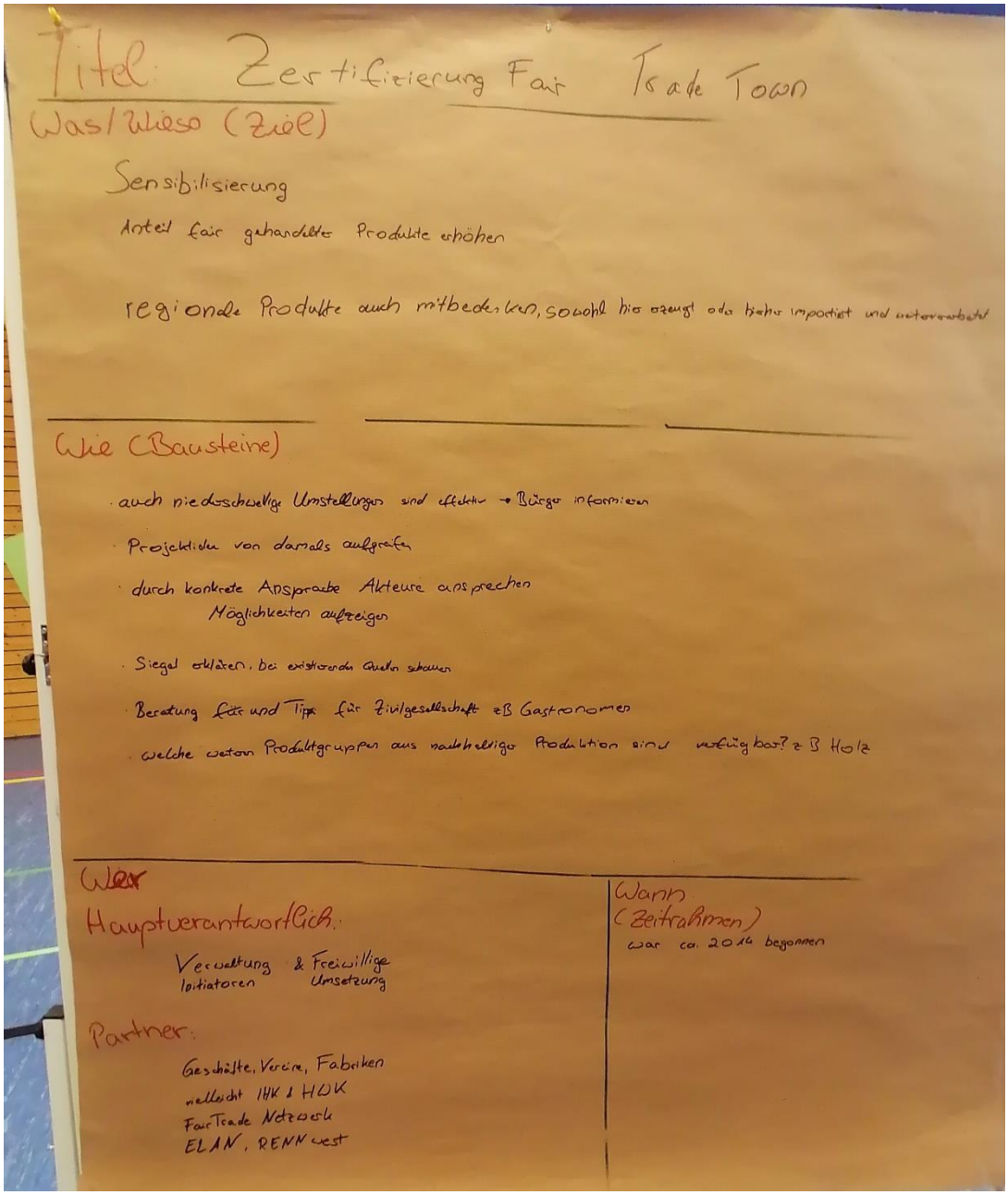




6.4 Fotos der Ergebnisse Globale Verantwortung und Kommunen in der Einen Welt




Titel: Schulpartnerschaften
Was / Wieso (Ziele)
inhaltlicher Austausch
sowohl kulturell als auch nachhaltig
Schulsystem
Wie (Bausteine)
Projektgruppe für Schüleraustausch (digital oder vor Ort)
verbunden auch mit Nachhaltigkeit
Schüler erarbeiten Fragestellungen, gen einfache Fragen aufgrund der Sprachbarriere
finanziert durch Förderung zB Comenius
Beschäftigen mit beruflichem Werdegang in verschiedenen Ländern
gemeinsam Projekte umsetzen
Wer
Hauptverantwortlich: Kernteam
Wann (Zeitrahmen)


Titel: Zertifizierung Fair Trade Town
Was/Wieso (Ziel)
Sensibilisierung
Anteil fair gehandelte Produkte erhöhen
regionale Produkte auch mitbedenken, sowohl hier erzeugt oder hiehr importiert und weiterverarbeitet
Wie (Bausteine)
auch niedrigschwellige Umstellungen sind effektiv → Bürger informieren
Projektideen von damals aufgreifen
durch konkrete Ansprache Akteure ansprechen
Möglichkeiten aufzeigen
Siegel erklären, bei existierenden Quellen schauen
Beratung für und Tipps für Zivilgesellschaft zB Gastronomen
welche weiteren Produktgruppen aus nachhaltiger Produktion sind verfügbar? z B Holz
Wer
Hauptverantwortlich:
Verwaltung & Freiwillige
Initiatoren Umsetzung
Partner:
Geschäfte, Vereine, Fabriken
vielleicht IHK & HWK
FairTrade Netzwerk
ELAN, RENN west
Wann
(Zeitrahmen)
war ca. 2014 begonnen

6.5 Fotoimpressionen © Vivienne König









Dokumentation: Hanna Kramer, IfLS